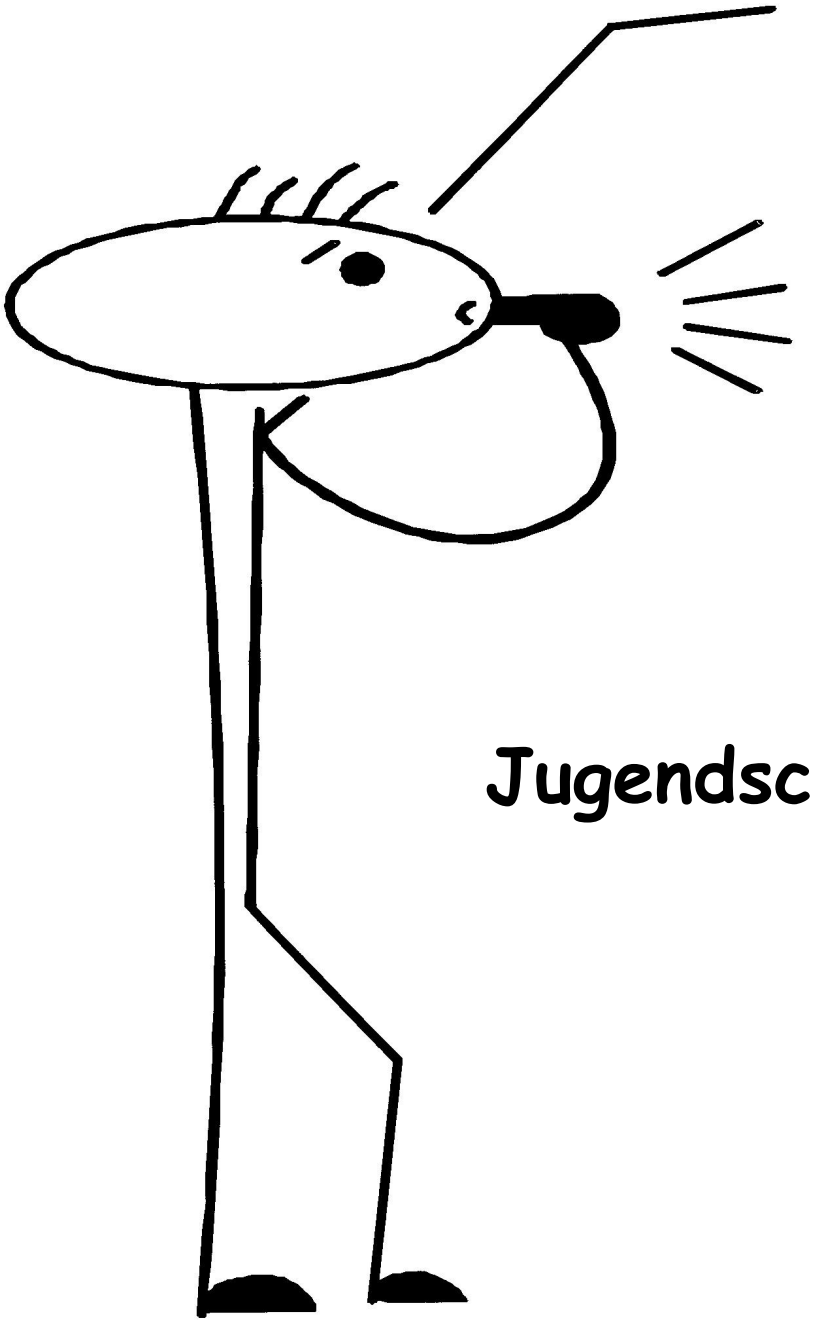


Regelfibel Hockey

für
Einsteiger
Eltern
Jugendschiedsrichter

Bayerischer Hockey-Verband
BHV

zusammengestellt von Egelkraut Michael
(Stand: März 2017)
mit freundlicher Genehmigung von Hr. H. J. Zimmermann

Warum gibt es Hockeyregeln?

- Doch nicht etwa, weil Schiedsrichter so gerne pfeifen!
- Im Sport dienen Regeln nur einem Zweck, nämlich allen beteiligten Spielern die gleichen Voraussetzungen zu geben
- Regeln sind also kein Selbstzweck, sondern **notwendige Verabredungen** um gleiche Voraussetzungen zu schaffen.

Merke:

Überlege, wie es Dir geht, wenn Dein(e) Freund/in Eure Verabredungen nicht einhält und Du deshalb verlierst.

Doch **auch unabsichtliche Regelverstöße** können geahndet werden, wenn:

a) dadurch die vorher festgelegten Verabredung gebrochen wird (z.B. Toraus, Seitenaus)

b) jemand sich selbst oder andere durch seine Spielweise gefährdet (z.B. durch Behinderung oder unkontrolliertes Spielen)

c) der Spielverlauf dadurch wesentlich verändert wird (z.B. bei Fußfehler, die den Verursacher in Ballbesitz bringen)

Bleibt jedoch die ballführende Mannschaft trotz eines Fehlers des Gegners in Ballbesitz, so sollte das Spiel ohne Unterbrechung fortgesetzt werden. **(Vorteilsregel)**

Warum gibt es Schiedsrichter?

Schiedsrichter sind kein notwendiges Übel, sondern Sie gehören genauso zum Spiel wie Dein Schläger oder Dein Ball, die Mannschaften oder die Trainer. Ohne Schiedsrichter ist kein Spiel möglich. Sie trainieren wie Du, sie spielen Hockey wie Du und sie kommen extra und „opfern" ihre Freizeit, damit Du spielen kannst.

Schiedsrichter sind kein Selbstzweck, sondern die Mannschaften, Trainer und Zuschauer vertrauen Euch. Dass Ihr neutral entscheidet, dass Ihr besonnen bleibt, auch wenn es auf dem Platz hitzig zugeht, dass Ihr die Regeln kennt, dass Ihr Euch anstrengt, die Spielsituationen richtig zu sehen. Deshalb bewegt Euch mit dem Ball, ahnt den Spielverlauf voraus und steht da wo Ihr gebraucht werdet. Pfeift laut und zeigt Eure Entscheidung deutlich an, sprecht mit Eurem Mitschiedsrichter, wenn Ihr meint, dass Ihr seine/ihre Spielentscheidung

anzweifeln müsstet. Entscheidet die Spiele nicht durch Eure Entscheidungen, sondern begleitet die Spiele, damit der Bessere gewinnt.

Übrigens auch Schiedsrichter trinken nach dem Spiel und lassen ein Spiel gerne nochmal Revue passieren, warum stehen die also immer alleine da?

Spielsituationen werden häufig unterschiedlich beurteilt. Die Grenzen

unabsichtlich – absichtlich
ungefährlich – gefährlich
regelgerecht – regelwidrig

sind im Eifer eines Spiels nicht immer von den Spielbeteiligten selbst eindeutig zu beurteilen.

Der Schiedsrichter, der ja selbst nicht mitspielt, bemüht sich um eine neutrale (unabhängige) Beurteilung aller Spielphasen im Rahmen der Regeln.

Merke:

Der Schiedsrichter muss beide Mannschaften nach einheitlichen Maßstäben messen, denn er trägt Verantwortung für das ganze Spiel. Auch jeder Spieler, Betreuer oder Zuschauer muss wissen: Schiedsrichterentscheidungen dienen allein der Einhaltung vorher bekannter Regeln.

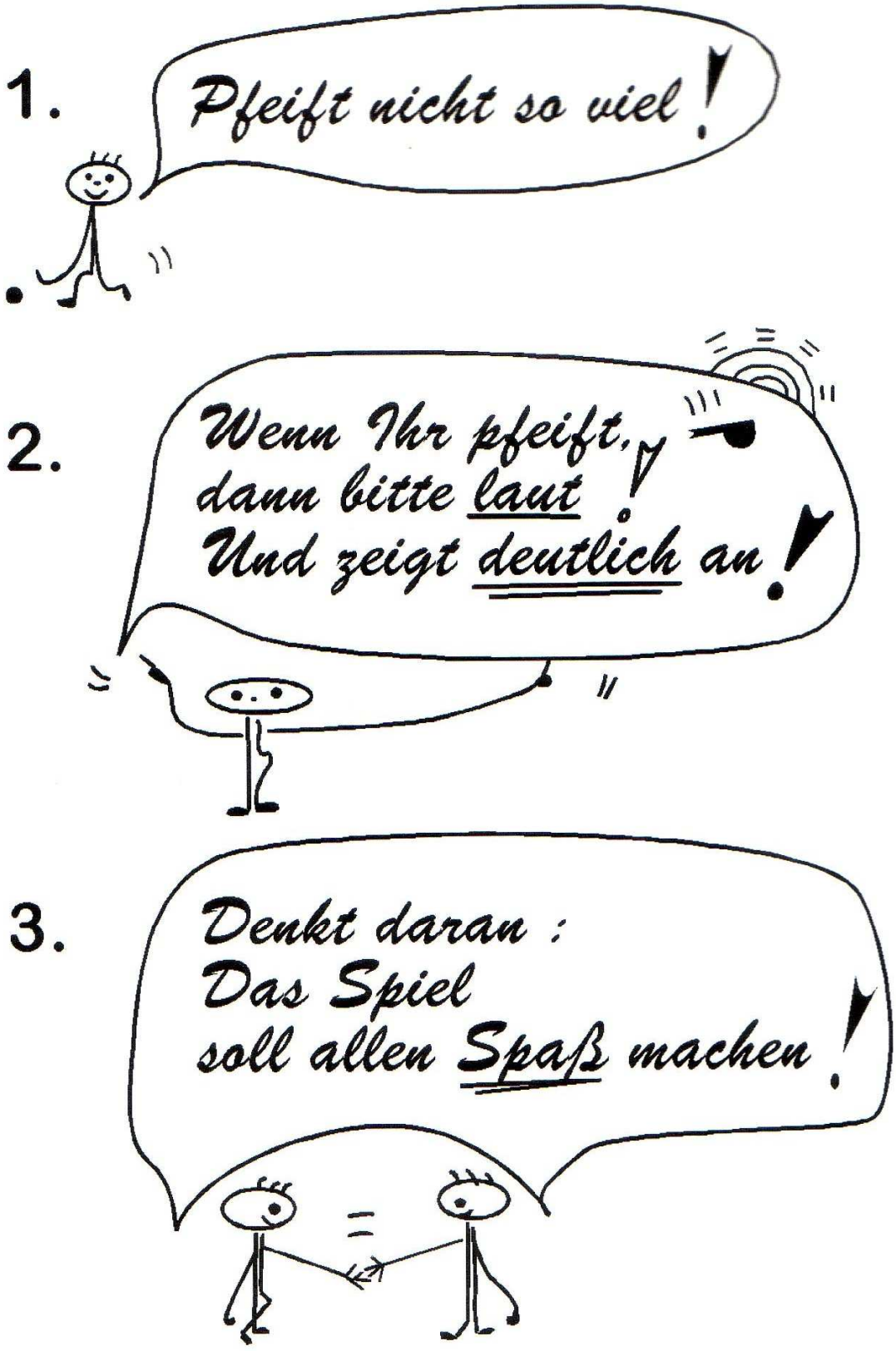
(Dass auch Schiedsrichter gelegentlich Fehler machen, muss ihnen ebenso zugestanden werden wie jedem Spieler, der einen Ball nicht richtig spielt.)

Die seltene Ausnahme:

Schiedsrichter, die sich nicht um Gleichbehandlung beider Mannschaften bemühen. Sie sind Spielverderber und sollten von dieser verantwortungsvollen Aufgabe ausgeschlossen werden.

Überlegt Euch wie Ihr Euch fühlt, wenn ein Schiedsrichter in Eurem Spiel absichtlich gegen Euch pfeift. Das findet Ihr dann gar nicht mehr witzig. Deshalb lasst Euch von Eurer Mannschaft nicht gegen eine gegnerische Mannschaft aufhetzen. Auch eine verlorene Meisterschaft ist es nicht wert vorsätzlich gegen jemanden zu pfeifen. Seid standhaft auch die „gegnerische" Mannschaft hat ein Recht auf Eure neutrale Entscheidung.

Drei goldene Tipps für



Wie das Spiel beginnt

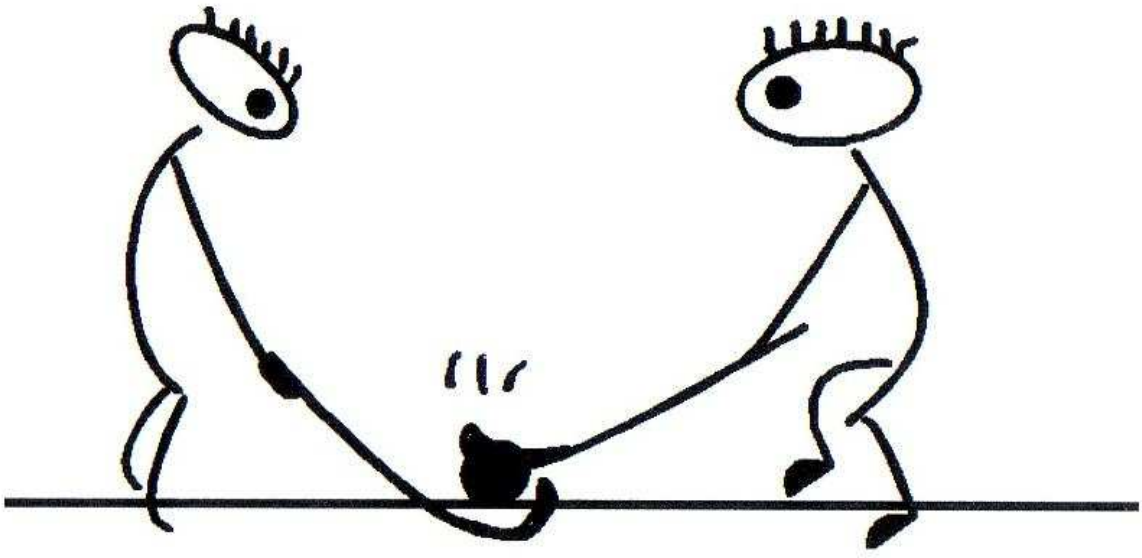
Der Anstoß:
Bei Spielbeginn und nach Torerfolgen wird der Ball vom Mittelpunkt des Spielfeldes aus in beliebiger Richtung ins Spiel gebracht. Spieler beider Mannschaften dürfen die Mittellinie unmittelbar nach dem Anstoß überschreiten.

Das Bully:
Nach Spielunterbrechungen, die nicht durch Regelverstöße entstehen (z.B. Verletzung eines Spielers), wird das Spiel durch ein Bully an der Stelle wieder aufgenommen, wo sich der Ball zur Zeit der Unterbrechung befand, in jedem Fall aber außerhalb der Schusskreise.

Bei der Ausführung eines Bullys stehen sich zwei Spieler frontal gegenüber, ihre linke Schultern und flachen Schlägerseiten weisen zum jeweiligen gegnerischen Tor, zwischen ihnen liegt der Ball. Alle anderen Spieler halten einen Abstand von 5 m (Feld) bzw. 3 m (Halle)

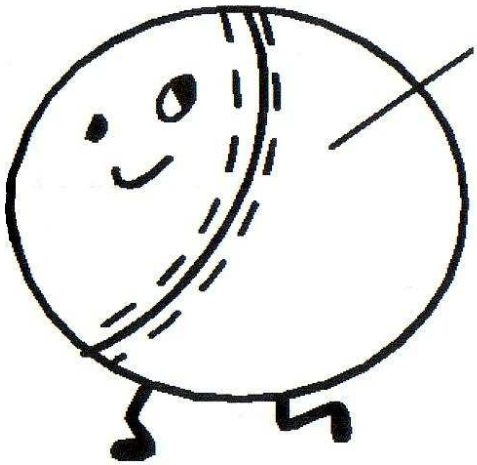
Bei einem Bully berühren die Schläger zunächst 1x den Boden rechts neben dem Ball, dann 1x den gegnerischen Schläger über dem Ball.

Danach darf der Ball gespielt werden.



Wie der Ball gespielt wird

Er (der Ball natürlich) darf **nur mit der flachen Seite** des Schlägers gespielt werden. (Die Kante des Schlägers zählt zur flachen Seite)



Der Ball muss bei einem Freischlag nicht abgespielt werden. Er kann auch selbst („Selfpass") ausgeführt werden.

Der Torwart darf ihn auch mit den Füßen flach kicken, bei Abschlag und Freischlag muss er allerdings mit dem Schläger spielen.

Im **Feldhockey** darf der Ball

- geschlagen, geschoben, geschlenzt und gehoben werden
- er soll flach gespielt werden
- hohes Zuspiel ist erlaubt, wenn dabei kein anderer Spieler gefährdet wird
- der „Chip", ein absichtlich hoch geschlagener Ball, ist nur als Torschuss erlaubt
- Torschüsse bzw. Schlenz- und Hebebälle sind bei korrekter Ausführung in jeder Höhe erlaubt

Im **Hallenhockey** darf der Ball

- <u>nicht</u> geschlagen werden
- er muss flach zugespielt werden
- Schlenz- und Hebebälle sind nur als Torschuss im Schusskreis in jeder Höhe erlaubt

Tor oder kein Tor?

Ein Tor ist dann erzielt, wenn ein Stürmer den Ball innerhalb des Schusskreises berührt und er danach mit **vollem Umfang** hinter der Torlinie landet.

Beachte:

Das Tor steht beim Hockey hinter der Torlinie

Der Torwart

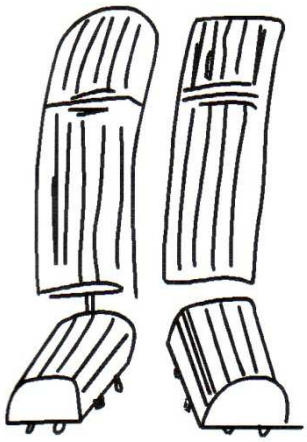
Der jugendliche Torwart muss
eine vollständige Ausrüstung tragen;
auch der Schläger gehört dazu!

Der Torwart **soll**

- Tore verhindern
- Seine Mitspieler stellen

Er **darf**

- den Ball mit dem Körper anhalten oder ablenken
- ihn kicken
- ihn mit dem Schläger oder dem Handschuh spielen



Er **darf nicht**

- ihn gefährlich hoch kicken
- ihn abdecken, blockieren oder festhalten
- absichtlich den Ball ins Toraus schieben

Merke:

Wenn sich der Ball in den Schienen des Torwarts verfängt oder der Torwart auf dem Ball liegt, entscheidet der Schiedsrichter auf Strafecke.

Vorteil – Ja oder nein?

Was geschieht, wenn

- der Ball den Fuß eines Spielers berührt, er aber danach zum Gegenspieler gelangt?
  Antwort:
  Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!

- der Ball ohne Einfluss auf das Spielgeschehen unabsichtlich die runde Schlägerseite berührt?
  Antwort:
  Hoffentlich ertönt kein Pfiff des Schiedsrichters.

- ein Spieler zwar behindert wird, er aber trotzdem im Ballbesitz bleibt und weiterspielen kann?
  Antwort:
  Hoffentlich nichts!

- sich ein Fehler zum Vorteil des Gegners entwickelt?
  Antwort:
  Hoffentlich geht das Spiel ohne Unterbrechung weiter!

Aber:

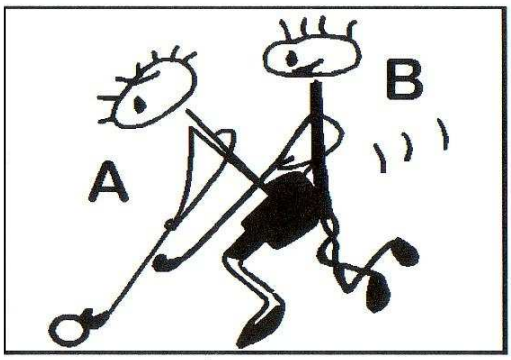
Wenn mit Absicht und Erfolg Regeln übertreten werden,
soll der Schiedsrichter natürlich pfeifen.

Auch in unübersichtlichen und dadurch meist gefährlichen Spielsituationen kann selbst bei kleinen Fouls der Pfiff des Schiedsrichters das Spiel neu entfalten.

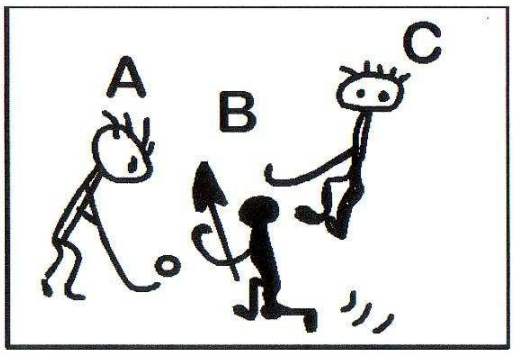
Die „Behinderung"

Ein Spieler „behindert" einen Gegenspieler, wenn er den Ball mit seinem Körper oder Schläger vor dem Gegner abschirmt und der Gegner dadurch keine Möglichkeit hat, an den Ball zu gelangen, obwohl er dies möchte.

A behindert B



B läuft vor A und behindert C



- Ein Spieler kann nur dann behindern, wenn ein Gegner auch wirklich zum Ball will.
- Ein stehender (passiver) Spieler kann nicht behindern
- Ein Spieler der auf dem Boden liegt, und daran gehindert wird aufzustehen um den Ball zu spielen, wird ebenso behindert.

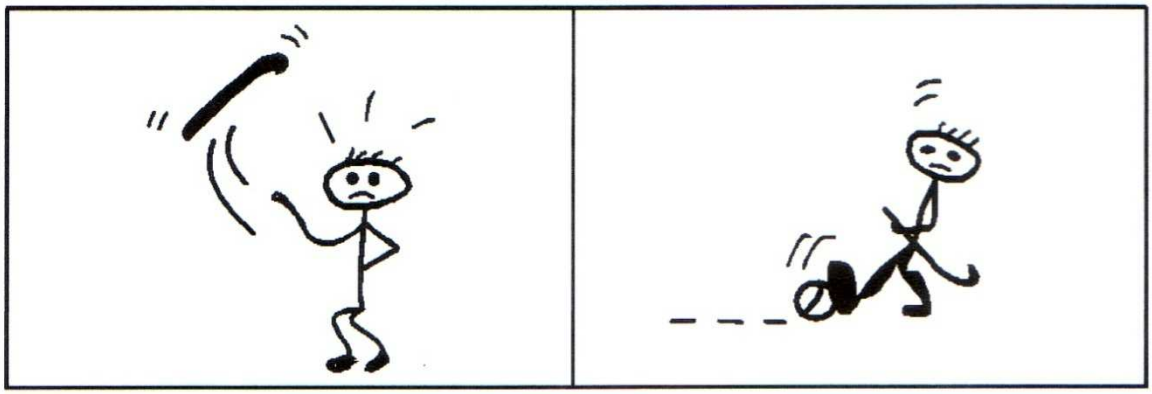
Beachte:

Das Auflaufen auf einen ballführenden Spieler, meist verbunden mit erhobenem Schläger, ist ein Foul des Auflaufenden.

Wie kann man die Behinderung vermeiden?

- indem man sich vom Gegner fortbewegt
- indem man als Torwart nicht auf dem Ball liegt

Fouls und Unsitten



Schläger wegwerfen

den Ball mit dem Fuß stoppen

mit der runden Schlägerseite spielen

den Schiedsrichter anmeckern, beschimpfen, auslachen

Schläger über Schulterhöhe am Gegner

den Gegner schubsen, rempeln oder behindern

den Ball hoch in den Gegner spielen oder scharf durch ihn hindurch

Wegschlagen des Balles bei Freischlägen für den Gegner

Was geschieht, wenn der Ball die Torauslinie überschreitet?

Tor

- wenn der Ball zwischen den Torpfosten und unterhalb der Torlatte, also im Tor, landet.
- Ein Tor kann von einem Spieler mit dem Schläger über Schulterhöhe Verhindert werden

Abschlag

- wenn der Ball außerhalb der Tore landet und zuletzt vom Angreifer berührt wurde.

Ausführung des Abschlages im Feldhockey

- immer auf der Linie, an der der Ball die Torlinie überschritten hat, bis zur Höhe des Schusskreises. (Auch außerhalb des Schusskreises).
- an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises
- Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 3m betragen

Ausführung des Abschlages im Hallenhockey

- er darf an beliebiger Stelle innerhalb des Schusskreises ausgeführt werden
- außerhalb auf der Seite , an der der Ball die Torlinie überschritten hat
- Gegner dürfen sich im Schusskreis aufhalten, der Mindestabstand zum Ball muss 5m betragen

Eckschlag (lange Ecke)

- gibt es nur im Feldhockey, wenn der Ball unabsichtlich von einem verteidigenden Spieler ins Toraus gelenkt wurde.

Ausführung des Eckschlages

- U 10 Einschlag für die Angreifer auf der Seitenauslinie, 5m von der Eckfahne entfernt
- U 12 Der Ball wird auf die Höhe der Torauslinie an der der Ball das Spielfeld verlassen hat auf die $\frac{1}{4}$ Linie gelegt

Strafecke (kurze Ecke)

- Sie wird verhängt, wenn der Ball von einem verteidigenden Spielers oder Torwart absichtlich über die eigene Torauslinie gespielt wird. Hierbei ist die Bewegung des Schlägers oder Kickers maßgeblich. Geht die Bewegung nach hinten oder zur Seite!

Was ist bei Seitenaus?

Im Feldhockey

Einschlagen oder Einschieben – flach – an der Stelle,
an der der Ball die Seitenlinie überschritten hat.
Geht der Ball dabei gefährlich hoch oder verlässt er das Spielfeld beim Versuch die Linie entlang zu schlagen oder zu schieben,
so ist der Gegner dran.

Im Hallenhockey

Einschieben bis zu 1m von der Bande entfernt, von der Stelle, an der der Ball das Spielfeld verlassen hat, jedoch immer außerhalb des Schusskreises.

Abstände der Gegner bei der Ausführung

- Feldhockey: 5m
- Hallenhockey: 3m

Nahe des Schusskreises

müssen alle Spieler bis auf den ausführenden Spieler den entsprechenden Abstand einhalten. Auch die ausführende Mannschaft muss den entsprechenden Abstand einhalten, im Feld 5m, in der Halle 3m.
Geschieht dies nicht, so gibt der Schiedsrichter einen Freischlag für die Verteidiger, beziehungsweise eine Strafecke für die Angreifer.
Dabei muss allerdings jeder Spieler die Chance bekommen den Abstand einzuhalten.
Erkennt der Schiedsrichter, dass sich der Spieler vom Ball wegbewegen will, und der Ausführende trotzdem auf ihn aufläuft, so begeht der ballführende Spieler ein Foulspiel.

Strafecke im Feldhockey

Aufstellung der verteidigenden Mannschaft

Fünf Verteidiger einschließlich des Torwarts begeben sich hinter die eigene Torauslinie. Sie dürfen auch im Tor stehen. Die restlichen Spieler müssen hinter der Mittellinie Aufstellung nehmen.

Aufstellung der angreifenden Spieler

Einige Angreifer stehen außerhalb des Schusskreises und erwarten die Hereingabe des Balles von der Torauslinie durch einen Mitspieler

Der Ball wird hereingegeben

Der Schiedsrichter gibt den Ball durch Senken seines gestreckten Armes frei. Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.

Der Ball muss nicht mehr bewegungslos gestoppt werden, muss aber **vor** dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.

War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1 mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.

Der 1. Schlag darf nur flach und nicht höher als „Bretthöhe" (46cm) aufs Tor erfolgen, sofern er nicht von einem anderen Spieler abgefälscht wird oder durch einen Platzfehler hoch abspringt.

Schlenz- oder Hebebälle aufs Tor oder Nachschüsse sind in jeder Höhe erlaubt.

Wird jedoch ein Verteidiger über dem Knie vom Ball getroffen und steht dabei näher als 3m zum Schützen, gibt es Freischlag für den Verteidiger.

Zu frühes Herauslaufen

Läuft ein verteidigende Spieler zu früh heraus, muss dieser hinter die Mittellinie. Es darf auch kein anderer Spieler für ihn ausgetauscht werden. Sollte der Torwart zu früh herauslaufen, bestimmt ein Spieler wer hinter die Mittellinie muss, jedoch nicht der Torwart. Dies kann öfter wiederholt werden.
Läuft ein Stürmer zu früh in den Kreis oder der Hereingeber täuscht an oder braucht zu lange, muss er hinter die Mittellinie, darf allerdings durch einen anderen Spieler ersetzt werden.

Strafecke im Hallenhockey

Aufstellung der angreifenden Spieler

Die Angreifer entscheiden sich, von welcher Seite sie den Ball hereingeben.

Aufstellung der verteidigenden Mannschaft

Alle Verteidiger außer dem Torwart stehen außerhalb des Tores hinter dem vom Ball gesehen entfernteren Torpfosten.

Der Ball wird hereingegeben

Der Schiedsrichter gibt den Ball durch Senken seines gestreckten Armes frei. Sobald der Ball ins Spiel gebracht worden ist, (und erst dann) dürfen alle Spieler beider Mannschaften in den Schusskreis und ins Spiel eingreifen.

Der Ball muss nicht mehr bewegungslos gestoppt werden, muss aber **vor** dem 1. Torschuss einmal außerhalb des Schusskreises sein.

War der Ball vor dem 1. Torschuss nicht 1 - mal außerhalb des Kreises, so kann auch kein Tor erzielt werden, auch kein Eigentor.

Beachte:

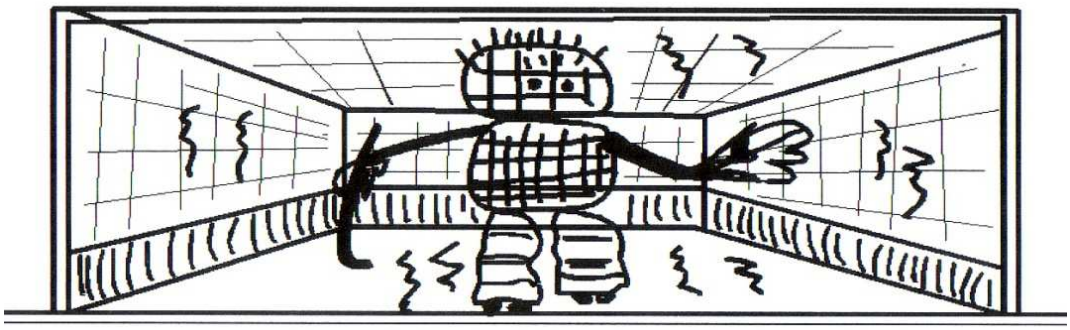
Eine kurz vor Ablauf der Halbzeiten verhängte Strafecke muss ausgeführt werden. Es kann auch hier auf eine erneute Ecke entschieden werden oder sogar auf einen 7-m Ball!

Wann ist eine Strafecke beendet (Halle und Feld)

- Wenn ein Tor erzielt worden ist
- Wenn ein Angreifer einen Regelverstoß begangen hat
- Wenn ein Verteidiger einen Regelverstoß begangen hat, ohne dass eine weiter Strafecke verhängt wird
- Wenn der Ball den Schusskreis um mehr als 3/5 Meter verlassen hat
- Wenn der Ball den Schusskreis ein 2. Mal verlassen hat
- Wenn der Ball über die Grundlinie gespielt wird und keine weitere Ecke verhängt wird
- Wenn ein 7-Meter Ball verhängt worden ist
- Wenn auf Bully entschieden worden ist
- Wenn der Ball im Seitenaus landet

Siebenmeter

Der Torwart steht auf der Torlinie und darf sich erst bewegen, wenn der Ball gespielt wurde.



- der Schütze steht in spielbarer Nähe hinter dem Ball
- der 7-Meter wird angepfiffen, wenn Torwart und Schütze, nachdem der Schiedsrichter beide nacheinander gefragt hat, bereit sind.
- der Ball darf in beliebiger Höhe geschoben, gehoben oder geschlenzt werden. Schlagen ist nicht erlaubt.
- ein Nachschuss ist nicht erlaubt.
- einen Schrittfehler für den Schützen gibt es nicht mehr.

Während der Durchführung ist die Spielzeit angehalten,
dabei stehen alle Spieler:

- im Feld hinter der Viertellinie
- im Hallen- und Kleinfeldhockey hinter der Mittellinie

- Ist ein Tor erzielt worden, wird das Spiel mit einem Anstoß am Mittelpunkt fortgesetzt.
- Bei erfolgreicher Abwehr erfolgt ein Freischlag für die verteidigende Mannschaft.
- Bei einem Regelverstoß des Torwarts wird der 7-Meter wiederholt.
- Bei einem Regelverstoß des Schützen hat die verteidigende Mannschaft Freischlag am Kreis.

Verwarnungen und Zeitstrafen

Verwarnung: (mündlich)

- der Spieler wird mündlich über sein Fehlverhalten verwarnt und gebeten dies zu unterlassen, da er sonst mit einer Zeitstrafe zu rechnen hat.

Zeitstrafen:

- **grüne Karte**
  - noch war es nicht so schlimm
  - man versucht den Spielern zu signalisieren, dass es so nicht weitergeht
  - die Strafe beträgt 2 Min/Feld, 1 Min /Halle
- **gelbe Karte**
  - zeitweiliger Spielausschluss wegen grober Fouls oder wiederholter deutlicher Schiedsrichterkritik (Meckern/Kraftausdrücke)
  - Im Hallenhockey beträgt die Strafzeit 2 – 10 Min. und muss dem Zeitnehmer (Turnierleitung) vom Schiedsrichter mitgeteilt werden.
  - im Feldhockey beträgt die Strafzeit 5 – 15 Min. Die Strafzeit wird dem Spieler nicht mitgeteilt, da die Schiedsrichter am Feld selbst für die Zeitnahme verantwortlich sind.

Feldverweise auf Dauer

- **gelb – rote Karte**
  - begeht ein bereits mit gelb verwarnter Spieler erneut ein Vergehen, das mit einer grünen oder gelben Karte zu ahnden ist, so erhält er gelb und rot und muss das Spielfeld für das laufende Spiel verlassen. Bei einer Spielzeit ab 30 Min. kann sich die Mannschaft wieder nach 15 Minuten komplettieren, jedoch nicht mitdem bestraften Spieler.
- **rote Karte**
  - das Foul oder Unsportlichkeit war so grob, dass das Spielfeld auf Dauer verlassen werden muss. Dies führt automatisch auch zu einer Sperre von mindesten zwei folgenden Punktspielen, sofern nicht eine noch längere Spielsperre vom Sportgericht ausgesprochen wird. Es kann auch zu

weiteren Maßnahmen führen. Z.B. Besuchen von Schiedsrichterlehrgängen oder sozialen Arbeiten in Deinem Verein.

Weißt Du eigentlich, dass eine rote Karte immer auch eine Geldstrafe für Deinen Verein nach sich zieht? Dein Trainer und die Klubverantwortlichen freuen sich schon.

Merke:

Mündliche Verwarnungen und Karten sollen dem Spiel Ordnung aber nicht neue Farbe verleihen. Also trau dich sie einzusetzen, sei aber auch nicht voreilig.

Mannschaften

Im Feldhockey besteht eine Mannschaft aus 11 Spielern
und höchstens 5 Auswechselspielern

Im Hallenhockey besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern
und höchstens 6 Auswechselspielern

Im Dreiviertelfeldhockey besteht eine Mannschaft aus 9 Spielern und höchstens 5 Auswechselspielern

Im Kleinfeldhocke besteht eine Mannschaft aus 6 Spielern und höchstens 6 Auswechselspielern,

Im Mini/ D-Bereich aus 4 Spielern und höchstens 4 Auswechselspielern,

Ein Torwart gehört zu jeder Mannschaft (außer im Minibereich)

Spielerwechsel

Ein Spielerwechsel (interchanging) ist jederzeit außer bei
einer Strafecke erlaubt.Alle ausgewechselten Spieler dürfen wieder eingewechselt werden. Ausgewechselt darf nur auf der Seite der Spielerbänke nahe der Mittellinie

Spezialitäten für Schiedsrichter

Normalerweise leiten zwei Schiedsrichter das Spiel. (Bei den Minis pfeift in der Regel nur einer). Sie ergänzen sich in ihren Entscheidungen zum Wohle eines zügigen und gerechten Spielablaufes.

Im Feld ist jeder Schiedsrichter für den auf seiner Seite befindlichen Schusskreis zuständig. Der zweite Schiedsrichter darf hier weder rein- noch rauspfeifen. Er darf und soll seinen Kollegen aber durch anzeigen unterstützen.

In der Halle dürfen beide Schiedsrichter in beiden Kreisen Entscheidungen treffen.

Hand am Schläger
Wird die am Schläger greifende Hand vom Ball getroffen, so zählt dies nicht als Regelverstoß.

Hoher Stock
Hoher Stock gilt nur für U 12. Dabei darf der Ball mit dem Schläger nicht über Schulterhöhe angehalten oder gespielt werden. Der Schläger darf nur zur Abwehr eines Torschusses über Schulterhöhe benutzt werden.

Die runde Seite
Springt der Ball geringfügig und völlig unabsichtlich auf die runde Seite und wird der Gegner damit nicht unmittelbar benachteiligt muss nicht gepfiffen werden.

Der hochspringende Ball im Hallenhockey
Springt der Ball beim Stoppen oder bei einem Zuspiel versehentlich hoch und der Gegner wird dabei nicht benachteiligt, kann man das Spiel weiterlaufen lassen.
Bei einer Strafecke darf der Ball beim Stoppen jedoch nicht hoch springen.

Fuß
Bei Fuß, ohne dabei ein Spielvorteil zu haben, kann man das Spiel weiterlaufen lassen

Hoher Ball
Ein Ball kann auch hoch in oder aus dem Kreis gespielt werden, solange er dabei nicht gefährlich ist.

Gefährliches Spiel
Ein Ball ist dann gefährlich, wenn ein Spieler zum Ausweichen gezwungen wird. Dabei ist es egal, ob der Ball außerhalb oder innerhalb des Schusskreises ist.

Freischlag am Kreis
Ein Freischlag am Kreis wird an der Stelle ausgeführt, an der das Foulspiel stattfand.

Freischlag
Bei einem Freischlag muss sich der Ball mindestens 1m bewegen, bevor ihn ein anderer Mitspieler berühren darf

Selfpass
Bei einem Selfpass muss der Ball nicht abgespielt werden, sondern kann vom Ausführenden selbst weitergespielt werden

Drei Punkte
Diese Regel gilt nur in der Halle!!
Drei Punkte bedeuten dass mehr als drei Körperteile am Boden sind.
z.B. beide Füße und eine Hand (nicht die Hand am Schläger)
oder beide Füße und ein Knie.
Auch das Spielen im Liegen ist verboten.

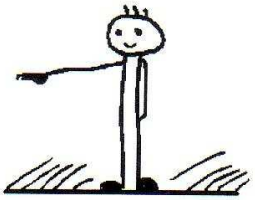
Verhaltensregeln für Eltern, Zuschauern, Trainern und Betreuern

Um Spiele als Schiedsrichter vernünftig leiten zu können, sollen alle die am Spiel beteiligt sind, am Spielfeldrand stehen oder in den Zuschauerrängen sitzen, sich an Folgende Grundsätze halten:

- Kein meckern gegen die Schiedsrichter
- Keine Entscheidungen in Frage stellen
- Kein beeinflussen der Schiedsrichter
- Pfiffe nicht ständig kommentieren
- Schiedsrichter motivieren
- Eltern oder Zuschauer haben auf dem Spielfeld nichts zu suchen

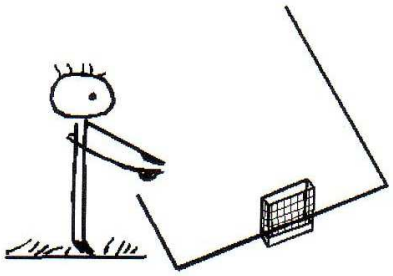
Zeichensprache

Freischlag / Einschieben



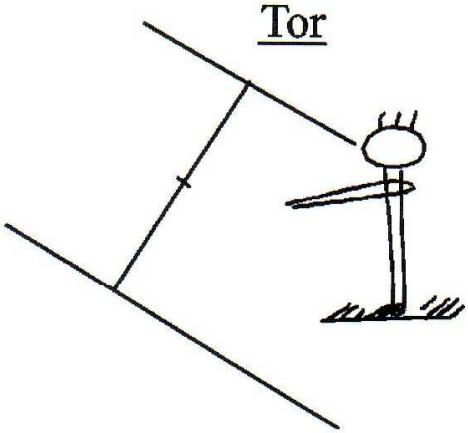
Mit waage-rechtem Arm in Spielrichtung der ausführenden Mannschaft zeigen

Strafecke



Arme zeigen auf das Tor

Tor

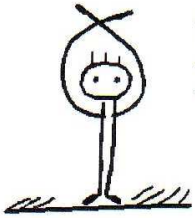


Arme zeigen zur Spielfeldmitte

Siebenmeter

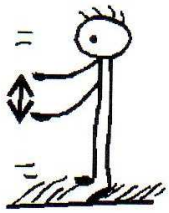
linker Arm zeigt zum 7m-Punkt, rechter Arm zeigt senkrecht nach oben

Unterbrechung und Zeitstopp



Kreuzen der Arme über dem Kopf

Bully



Mit beiden Armen Bully-Bewegung anzeigen

Offizielle BHV-Kleinfeldregeln (C-Bereich) Feld/ Halle

- es wird mit 6 Feldspielerinnen und Spielern (Feldhockey) bzw. 5 Feldspielerinnen und Spielern (im Hallenhockey) plus Torwart auf dem Halbfeld gespielt
  Spielfähigkeit der Mannschaften ist mit 4 Spielern erreicht, wobei einer davon ein Torwart sein muss bzw. ein Spieler, der die komplette Ausrüstung eines Torwarts anhaben muss (während des gesamten Spiels)

- die Spielzeit beträgt 2x10 Minuten (ohne Verlängerung),

- Freischläge am Kreis dürfen NICHT direkt in den Kreis gespielt werden

- Regelverstöße im Kreis werden als Strafecke von den Schiedsrichtern angezeigt und als „Ecke Light" (Feld) oder „Penalty" (Halle) ausgeführt

- Abstand für Angreifer und Verteidiger innerhalb der Hälfte ist 5m (Halle 3m), auch bei Freischlag am Kreis oder langer Ecke im Feld

- Regelverstöße im Kreis werden als Strafecke von den Schiedsrichtern angezeigt und als „Ecke light" (Feld) oder als Penalty (Halle) ausgeführt

- Im Feld wird mit langer Ecke gespielt (wenn der Ball von der verteidigende Mannschaft unabsichtlich ins Grundlinienaus abgelenkt wurde)

- bei absichtlichem Spielen des Balles ins eigene Grundlinienaus ist eine Strafecke zu verhängen (Ecke light oder Penalty)

- Der Heimverein muss pro Spiel zwei Schiedsrichter stellen

- Der Einsatz von Kunststoffschlägern wird nicht empfohlen, um die Grundtechniken besser auszubilden.

Ansonsten wird nach den normalen DHB-Regeln und der DHB-Spielordnung gespielt

Offizielle BHV-Regeln für D-Bereich + Minis Feld

- Jede Mannschaft darf 4 Spieler oder Spielerinnen (in der Folge nur männlich zur besseren Lesbarkeit) auf dem Spielfeld und bis zu vier weitere auf der Ersatzbank haben.
- es wird auf dem Kleinstfeld mit 4Toren gespielt
- Eine Auswechslung ist jederzeit auf Höhe der Mittellinie auf der Seite erlaubt, an der die Mannschaftsbänke stehen.
- Auf die Kennzeichnung von Mannschaftsführern kann verzichtet werden.
- Ein Spieler darf nicht ohne Schläger am Spiel teilnehmen.
- es ist vorgeschrieben, dass neben den Hockeyspielen grundsätzlich auch ein Vielseitigkeitswettbewerb durchgeführt wird
- die Spielzeit beträgt 1x 15 Minuten
- es gibt **KEINEN Selfpass**
- Die Spieler dürfen ausschließlich den Ball spielen und dies nur mit der flachen Seite des Schlägers. Somit gelten prinzipiell alle Regeln des Feldhockeys in Bezug auf insbesondere Fuß, runde Seite, körperloses Spiel, etc.
- Das Schlagen des Balls ist nicht erlaubt (nur Schieben oder schrubben)
- Der Schrubber ist so auszuführen, dass der Schläger bei Aushol- und Durchschwingbewegung den Boden nicht verlässt
- Der Ball darf als Torschuss/Schrubber nicht hoch oder gefährlich gespielt werden
- Tore können nur innerhalb des Torschusszone erzielt werden
- Alle Freischläge bei Verstößen durch die Verteidiger innerhalb der Torschusszone oder bis fünf Meter an die Torschusszone heran, werden grundsätzlich fünf Meter vor der Torschusszone auf der Höhe durchgeführt (eine Senkrechte auf der Grundlinie, parallel zur Außenlinie), an der der Verstoß begangen wurde.
- <u>Ein direkter Pass in die Torschusszone ist jederzeit, auch bei einem Freischlag o.ä. innerhalb der Angriffshälfte erlaubt.</u>
- Bei Bällen, die innerhalb der Torschusszone ins Seitenaus gehen, muss der Einschiebeball 5m außerhalb der Zone von der Seitenauslinie aus ausgeführt werden.
- Bei Freischlag, Abschlag, Anspiel und Einschiebeball muss der Gegner 5m Abstand einhalten.
- Nach einem Tor wird das Spiel wieder angepfiffen.
- Bei absichtlichen Verstößen ist der betreffende Spieler durch den Schiedsrichter zu ermahnen. Es gibt keine sonstigen persönlichen Strafen.
- Die einzige Strafverschärfung ist das Vorverlegen des Freischlags um 10m (bis maximal 5m vor die gegnerische Torschusszone) in dem Falle dass die Ausführung des Freischlags durch den Gegner absichtlich verzögert wurde.

- Ausnahmsweise kann auch ein einzelner Schiedsrichter auf einem Spielfeld eingesetzt werden, wenn nicht genügend qualifizierte Schiedsrichter verfügbar sind.
- Die Schiedsrichter unterstützen die Spieler in der Spieldurchführung.
- Trainer und Betreuer dürfen nur nach expliziter Erlaubnis durch die Schiedsrichter das Spielfeld betreten.
- Der Einsatz von Kunststoffschlägern wird nicht empfohlen, um die Grundtechniken besser auszubilden.

Offizielle BHV-Regeln für D-Bereich + Minis Halle

Für die Ausrichtung eines Spieltages werden auch in der Halle zwei Spielfelder benötigt (Ausnahme: Marktbreiter HC, ein Spielfeld). Das normale Hallenfeld wird durch eine Mittelbande so geteilt, dass zwei Spielfelder entstehen. Weitere Banden liegen auf den Grundlinien des normalen Spielfeldes.

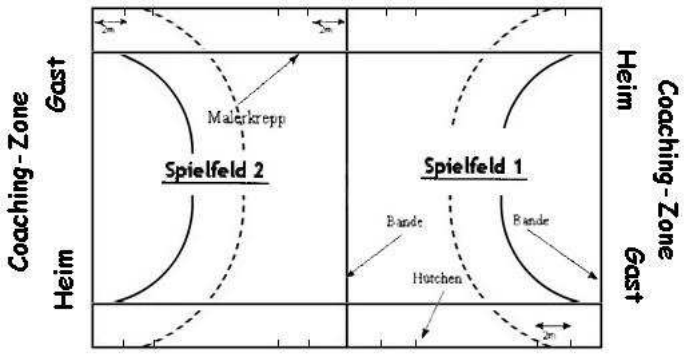
Jedes Tor wird aus den neuen, bereits vom Feldhockey bekannten Torbrettern gebildet. Alternativ können in der Halle auch je zwei Hütchen oder noch besser je zwei Markierungsstangen mit schwerem Fuß verwendet werden. Das Tor ist zwei Meter breit. Vom äußeren Pfosten bis zur Seitenlinie (Bande) ist zwei Meter Abstand zu halten.

Die Torschusszonen befinden sich jeweils 2,5 - 3m von jeder Torauslinie entfernt und werden durch die Torschusslinie markiert. Hierzu ist Malerkrepp oder Tesa-Textilband - durchgezogen oder gestrichelt - zu empfehlen. (Es lässt sich leicht aufbringen und auch leicht wieder entfernen).

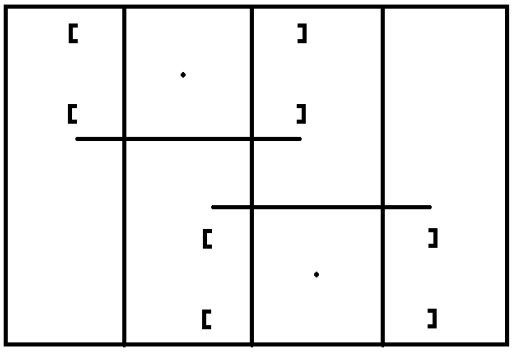
- Jede Mannschaft darf 4 Spieler oder Spielerinnen (in der Folge nur männlich zur besseren Lesbarkeit) auf dem Spielfeld und bis zu vier weitere auf der Ersatzbank haben.
- Spielzeit: 1x 15 Minuten
- Eine Auswechslung ist jederzeit auf Höhe der Mittellinie auf der Seite erlaubt, an der die Mannschaftsbänke stehen.
- Auf die Kennzeichnung von Mannschaftsführern kann verzichtet werden.
- Ein Spieler darf nicht ohne Schläger am Spiel teilnehmen.
- Die Spieler dürfen ausschließlich den Ball spielen und dies nur mit der flachen Seite des Schlägers. Somit gelten prinzipiell alle Regeln des Hallenhockeys in Bezug auf insbesondere Fuß, runde Seite, Drei-Punkte, körperloses Spiel, etc.
- Der Ball darf nur flach geschoben werden. Es ist keinerlei Ausholbewegung erlaubt.
- Der Einschiebeball bei Seitenaus erfolgt einen Meter von der Bande entfernt an der Stelle an der der Ball die Bande überquerte.
    - Hat der Ball die Bande innerhalb einer Torschusszone überquert, so wird der Einschiebeball für die Verteidiger einen Meter vor der Torschusszone und einen Meter von der Bande entfernt ausgeführt.

- o Der Einschiebeball für den Angreifer wird in diesem Falle drei Meter vor der Torschusszone und einen Meter von der Bande entfernt ausgeführt.
- Alle Freischläge bei Verstößen durch die Verteidiger innerhalb der Torschusszone oder bis drei Meter an die Torschusszone heran, werden grundsätzlich drei Meter vor der Torschusszone auf der Höhe durchgeführt (eine Senkrechte auf der Grundlinie, parallel zur Außenlinie), an der der Verstoß begangen wurde.
- Die Regelungen für Abstand und Anspiel von Mitspielern (1m) und Bully entsprechen denen des Hallenhockeys.
- Ein direkter Pass in die Torschusszone ist jederzeit, auch bei einem Freischlag o.ä. innerhalb der Angriffshälfte erlaubt.
- Es gibt **KEINEN** Selfpass.
- Tore dürfen nur flach geschoben erzielt werden.
- Ein gültiges Tor kann nur erzielt werden, wenn die Angreifer den Ball innerhalb der Torschusszone berührt haben (keine Eigentore).
- Nach einem Tor wird das Spiel wieder angepfiffen.
- Bei absichtlichen Verstößen ist der betreffende Spieler durch den Schiedsrichter zu ermahnen. Es gibt keine sonstigen persönlichen Strafen.
- Die einzige Strafverschärfung ist das Vorverlegen des Freischlags um 5m (bis maximal 3m vor die gegnerische Torschusszone) in dem Falle dass die Ausführung des Freischlags durch den Gegner absichtlich verzögert wurde.
- Ausnahmsweise kann auch ein einzelner Schiedsrichter auf einem Spielfeld eingesetzt werden, wenn nicht genügend qualifizierte Schiedsrichter verfügbar sind.
- Die Schiedsrichter unterstützen die Spieler in der Spieldurchführung.
- Trainer und Betreuer dürfen nur nach expliziter Erlaubnis durch die Schiedsrichter das Spielfeld betreten.
- Das Abwehren eines Torschusses im liegen oder hineinrutschen ist Verboten und wird mit einer Art Penalty bestraft. Hierfür wird der Ball auf die Mittellinie gelegt und die angreifende Mannschaft darf auf das leere Tor schießen.

Spielfeld Halle

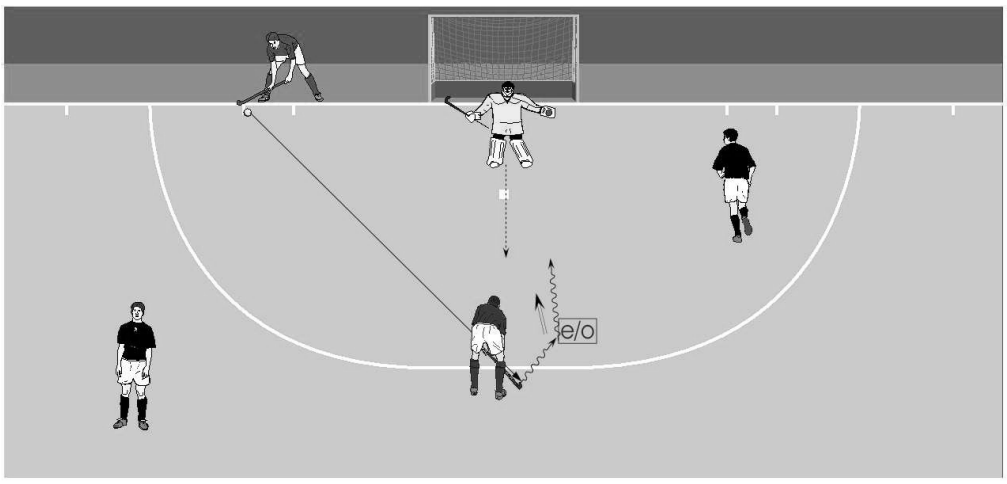


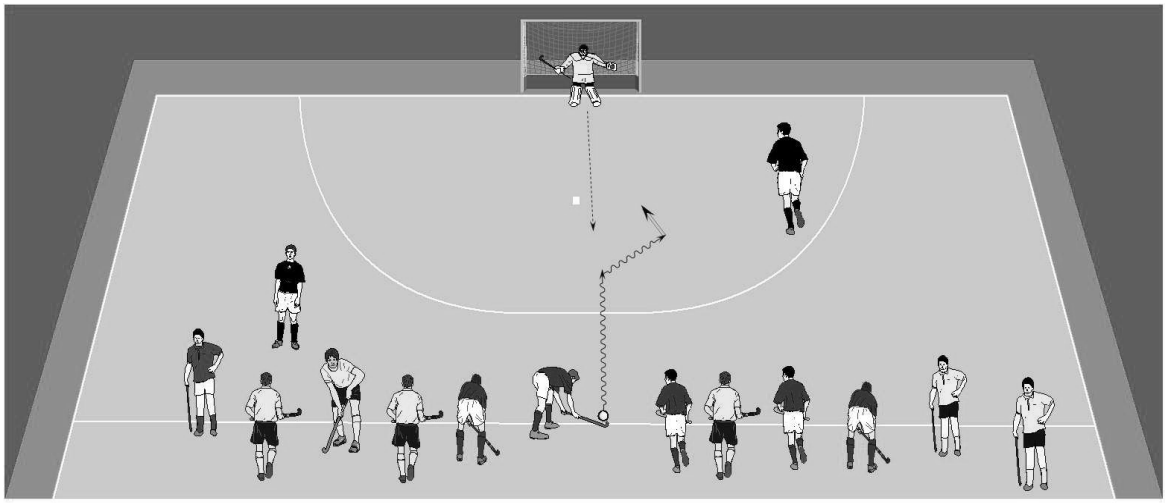
Spielfeld Feld



Durchführungsbestimmungen „Strafecke Light"

- An der Strafecke Light sind ein Torhüter (verteidigende Mannschaft) und zwei Spieler (angreifende Mannschaft) beteiligt; alle anderen Spieler beider Teams müssen hinter die Mittellinie und dürfen bei der SE nicht eingreifen
- Der Torhüter steht auf der Torlinie
  Ansonsten gelten die normalen Ausführungsbestimmungen für Strafecken.
- Der „Reingeber" legt den Ball auf dem Hereingeberpunkt für die SE auf die Grundlinie des Kleinfeldes. Die Hereingabe von links oder von recht des Tores, ist möglich
- Auf die Freigabe des Schiedsrichters (Handzeichen) gibt der Reingeber den Ball in Richtung seines Mitspielers (Stopper/Schütze), der am Kreisrand steht, herein. Danach darf er an der weiteren Ausführung der SE nicht mehr teilnehmen
- Wenn der Ball nicht bis zum Mitspieler am Kreisrand gelangt führt dies zum Freischlag für die Verteidigende Mannschaft
- Der Ball muss den Schusskreis verlassen haben, bevor der Spieler am Kreisrand versucht ein Tor zu erzielen. Der Spieler hat die Wahl zwischen Torschuss (nicht über Bretthöhe), Schlenzball oder Schiebeball. Dazu darf er den Ball nach der Hereingabe nur anhalten und ihn einmal kurz zum Torschuss vorlegen. Ein Loslaufen mit dem Ball in Richtung Tor oder das Umspielen des TW ist nicht erlaubt (dies wäre ein Regelverstoß und führt zur Freischlag). Der Angreifer darf den Ball auch nochmals "schießen", falls er ihn beim ersten Versuch nicht getroffen hat solange sich der Angreifer dadurch keinen Vorteil und noch näher am Tor steht.
- Die Spielzeit wird während der Ausführung nicht angehalten.
- Wird der Ball vom Torwart ins Grundlinienaus oder aus dem Schusskreis heraus abgewehrt, ist die SE zu Ende. Begeht der angreifende Spieler einen Regelverstoß ist die SE ebenfalls beendet.
- Wurde ein Tor erzielt gibt es Anstoß. Wurde keine Tor erzielt erfolgt ein Abschlag.
- Verhindert der Torwart regelwidrig ein Tor (spielen des Balles mit der runden Seite, oder foult den angreifenden Spieler) so wird ein 7m verhängt. (bei der Durchführung eines 7m wird die Zeit angehalten)
- Es gibt keine Wiederholungs- oder Folge SE
- Bekommt eine Mannschaft in einem Spiel mehrere SE zugesprochen müssen die ausführenden Spieler gewechselt werden



Durchführungsbestimmungen „Penalty"

- Am „Penalty" sind ein Torhüter (verteidigende Mannschaft) und ein Spieler (angreifende Mannschaft) beteiligt; alle anderen Spieler beider Teams müssen hinter die Mittellinie
- Der Torhüter muss solange auf der Torlinie bleiben, bis der Spieler, den Penalty ausführt, den Ball erstmals berührt hat. Anschließend darf sich der Torwart zu einer beliebigen Stelle innerhalb oder außerhalb des Schusskreises bewegen
- Der Ball liegt am Anspielpunkt in der Spielfeldmitte
- Die Penaltyzeit beträgt 8 Sekunden
- Auf Freigabe des Schiedsrichters (Pfiff) führt der angreifende Spieler den Ball in Richtung des gegnerischen Schusskreises und versucht ein Tor zu erzielen. Dabei darf er den Ball nicht zurückspielen, sondern nur vorwärts oder seitwärts bewegen (ein technisch einwandfreier „Zieher" ist somit erlaubt). Ein Tor kann durch Schieben, Schlenzen oder Schlagen (nur im Feldhockey) innerhalb des Schusskreises erzielt werden (auch ein vom Torhüter abgefälschter Ball, der ins Tor geht, zählt als Tor).- Die Spielzeit wird während der Ausführung nicht angehalten.
- Ein Spieler kann so oft aufs Tor schießen, solange die Penaltyzeit nicht abgelaufen ist
- Ein Penalty ist dann beendet wenn: ein Tor fällt, der Ball ins Grundlinienaus geht, der Ball ins Seitenaus geht, der Ball aus dem Schusskreis geht, oder der Stürmer ein Foulspiel begeht.
- Wurde ein Tor erzielt, gibt es Anspiel in der Spielfeldmitte.
  Wurde kein Tor erzielt, erfolgt Abschlag für die verteidigende Mannschaft am Schusskreisrand
- Verhindert der Torwart regelwidrig ein Tor (Spielen des Balles mit der runden Seite, Foul gegen den angreifenden Spieler, Fuß außerhalb des Schusskreises, etc.), wird ein 7m verhängt (die Zeit ist während der gesamten Durchführung des 7m angehalten).
  Es gibt keinen Wiederholungs- oder Folge-Penalty
- Bekommt eine Mannschaft in einem Spiel mehrere Penalties zugesprochen, müssen die ausführenden Spieler jeweils gewechselt werden (erst wenn alle Spieler einen Penalty gespielt haben, kann der erste Spieler erneut antreten).